

Was bietet Rheuma-VOR?

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen betreffen etwa zwei Prozent der deutschen Bevölkerung. Der aktuelle Mangel an Rheumatologen in ganz Deutschland, vor allem auf dem Land, bedeutet für viele Betroffene eine sehr späte Diagnose. Schmerzen und erhebliche Funktionseinschränkungen sind oftmals die Folge. **Rheuma-VOR**, das Netzwerk für die „Verbesserung der rheumatologischen Versorgungsqualität durch koordinierte Kooperation“, hat es sich zum Ziel gesetzt, in drei Bundesländern Strukturen und Behandlungsangebote für Rheumapatienten aufzubauen, damit entzündlich-rheumatische Erkrankungen bei den betroffenen Menschen früher entdeckt und schneller zielgerichtet behandelt werden können.

Wer steht hinter Rheuma-VOR?

Unter der Leitung der Universitätsmedizin Mainz arbeiten zahlreiche Partner der Patientenversorgung, Forschung und Selbsthilfe aus drei Bundesländern in der Pilotstudie Rheuma-VOR über 3 Jahre gemeinsam daran, Rheumapatienten schneller und lückenlos behandeln zu können: die Medizinische Hochschule Hannover, das Rheumazentrum Saarland des Universitätsklinikums des Saarlandes, das Rheumazentrum Niedersachsen, das ACURA Rheumazentrum Rheinland-Pfalz und die niedergelassenen Rheumatologen und Rheumaorthopäden. Die Hausärzte-Verbände aller drei Bundesländer sowie die drei Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga e.V. und ihr Bundesverband spielen im Netzwerk eine wichtige Rolle bei der Entdeckung, Beratung und Motivation neu erkrankter Patienten. Unterstützt wird das Netzwerk von einer Reihe weiterer Partner wie den Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer und Forschungsinstitutionen.



Für wen ist Rheuma-VOR?

Jeder Erwachsene in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Niedersachsen, bei dem gerade die ersten Anzeichen für eine entzündlich-rheumatische Erkrankung auftreten und der noch nicht wegen dieser Krankheit in Behandlung beim Rheumatologen ist, kann in das Netzwerk Rheuma-VOR aufgenommen werden, unabhängig von der Art seiner Krankenversicherung.



Der Aufbau von Rheuma-VOR wird durch den Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) über drei Jahre gefördert. Der Innovationsfonds fördert in den Jahren 2016-2019 neue Versorgungsformen, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen und diese nachhaltig verbessern.

Wir sind vor Ort

- **04.06.2018**
10.00 Uhr – 16.00 Uhr, Mainz
Theaterplatz
- **05.06.2018**
10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Ludwigshafen
Am Berliner Platz
- **06.06.2018**
10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Saarbrücken
Trierer Straße 1 (Europagalérie)
- **07.06.2018**
10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Trier
Viehmarktplatz
- **08.06.2018**
10.00 Uhr – 16.00 Uhr, Bad Marienberg
Marktplatz



Schirmherrinnen von Rheuma-VOR sind die Gesundheitsministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Sabine Bätzing-Lichtenthäler und die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer.

Mehr Informationen zu Rheuma-VOR und aktuelle News über die Rheuma-Bustour finden Sie unter:

www.rheuma-vor.de



RHEUMA BUSTOUR 2018

04. – 08. Juni 2018
Rheinland-Pfalz
Saarland

Bad Marienberg
Ludwigshafen
Mainz
Saarbrücken
Trier



RHEUMA.VOR
Schnell erkennen. Gezielt handeln.
www.rheuma-vor.de

Rheuma kann jeden treffen...

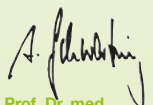
Steife Gelenke, schmerzende Knochen, Muskeln und Sehnen, quälen in Deutschland etwa neun Millionen Menschen. Betroffen sind Junge und Alte, Frauen und Männer – die chronisch-entzündlichen Erkrankungen, die im Volksmund oft unter nur dem Übergriff „Rheuma“ bekannt sind, können jeden treffen. Rheumatische Erkrankungen haben viele Gesichter und sind oft schwer zu erkennen.

Dabei sind gerade bei den entzündlich-rheumatischen Erkrankungen die schnelle und eindeutige Diagnose, die reibungslose Zusammenarbeit von Hausärzten, Rheumatologen, Rheumakliniken und Selbsthilfeinitiativen vor Ort Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie. Wenn diese Krankheiten möglichst früh festgestellt und konsequent behandelt werden, lässt sich der Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und die Lebensqualität erhalten.

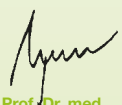
Um über die ersten Warnzeichen von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen sowie über aktuelle Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten bei Rheuma aufzuklären und zu beraten, fährt der Rheuma-Bus zum zweiten Mal unter der Flagge des Netzwerks Rheuma-VOR durch Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Saarland.

An insgesamt 10 Stationen in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Niedersachsen werden die niedergelassenen Rheumatologen vor Ort sowie die örtlichen Gruppen der Rheuma-Liga und der Vereinigung Morbus Bechterew dazu kommen.

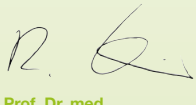
Wir laden alle Betroffenen und Interessierten ganz herzlich ein. Besuchen Sie uns am Rheuma-Bus!



Prof. Dr. med.
Andreas Schwarting



Prof. Dr. med.
Gunter Aßmann



Prof. Dr. med.
Reinhold E. Schmidt



Was bietet der Rheuma-Bus?

→ Rheuma-Schnelltest

Besteht bei Ihnen der Verdacht auf eine chronisch-entzündlich rheumatische Erkrankung? Machen Sie am Bus einen Schnelltest – ein kurzer Fragebogen, ein kurzer Pieks in den Finger und Sie wissen mehr. Denn: Je früher die Erkrankung entdeckt wird, desto besser bekommt man sie in den Griff!

→ Arztgespräche

Unsere Ärzte stehen Ihnen im Anschluss für Ihre Fragen zur Verfügung. Erfahren Sie mehr über rheumatische Erkrankungen und die modernen Therapiemöglichkeiten.

→ Selbsthilfe

Die Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga e.V. und der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB) sind vor Ort am Bus. Hier finden Sie Informationen rund um die Angebote zu Bewegung, Seminaren und Schulungen, wohnortnaher Beratung, Aufklärung über Erkrankungen und psychosozialen und sozialrechtlichen Fragen, Erfahrungsaustausch und Gesprächsmöglichkeiten und Infoveranstaltungen und vieles mehr.

→ Tipps & Tricks

Flaschen und Dosen öffnen, das Hemd zuknöpfen, Blumen schneiden... Die Teams der Rheumazentren bieten praktische Tipps und Tricks für den Alltag. Entdecken Sie Hilfsmittel, die die kleinen Dinge des Alltags erleichtern.

→ Innovative Diagnostik

Lernen Sie innovative diagnostische Möglichkeiten bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen kennen. Werfen Sie mit dem HandScan einen Blick in Ihre Fingergelenke.

→ Info & Beratung

Lassen Sie sich von den Experten am Rheuma-Bustour persönlich zur Ihrer Situation beraten und tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen aus!



Wir sind vor Ort

Kooperatives regionales Rheumazentrum Rheinland-Pfalz

I. Medizinische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Schwerpunkt Rheumatologie und klinische Immunologie
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
Prof. Dr. Andreas Schwarting
Telefon 06131 175740, Fax 06131 173492
schwarting@uni-mainz.de

ACURA Kliniken Rheinland-Pfalz

Kaiser-Wilhelm-Str. 9-11, 55543 Bad Kreuznach
Prof. Dr. Andreas Schwarting
Telefon 0671 932230, Fax 0671 932990
andreas.schwarting@kh-acura-kliniken.com

Kooperatives regionales Rheumazentrum Saarland

Medizinische Klinik I | Universitätsklinikum des Saarlandes

Kirrberger Straße, 66421 Homburg/Saar
Prof. Dr. med. Gunter Aßmann
Telefon 06841 16-15364, Fax 06841 16-15371
E-Mail: saarland@rheuma-vor.de

Selbsthilfe

Deutsche Rheuma-Liga | LV Rheinland-Pfalz e.V.

Schloßstraße 1, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 834044, Telefax 0671 8340460
info@rheuma-liga-rlp.de, www.rheuma-liga-rp.de

Deutsche Rheuma-Liga Saar e.V.

Schmollerstraße 2b, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 33271, Fax 0681 33284
DRL.Saar@t-online.de, www.rheuma-liga-saar.de

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., c/o Jürgen Seifert
Helmut-Braun-Ring 3, 76761 Rülzheim
Telefon 07272 / 777 81 92
seifert@dvmb-rlp.de, www.dvmb-rlp.de

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Saarland e.V., c/o Angelika Schmidt
Talstraße 4, 66649 Oberthal, Telefon 06854 802035
angelika.schmidt@dvmb-sl.de, www.dvmb-sl.de